

JOHANN WOLFGANG



GOETHE

UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

**INSTITUT FÜR ARCHÄOLOGISCHE
WISSENSCHAFTEN**

Wintersemester 2013/14

(15.10.2013 – 15.02.2014)

Abt. I: Vorderasiatische und Klassische Archäologie.....	2
Studiengang Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients.....	3
Studiengang Klassische Archäologie.....	9
BZG-Führungen.....	23

Abt. I: Vorderasiatische und Klassische Archäologie

Grüneburgplatz 1, Fach 146, 60626 Frankfurt am Main *Telefon:* (069) 798-32313
Telefax: (069) 798-32314 *E-mail:* arch.institut@uni-frankfurt.de

Allgemeine Informationen

Institutsräume

Grüneburgplatz 1 – Querbau 5 (Q5) und Verbindungsbau 5 (V5) im 5. Stock
V5 Räume 5.551 bis 5.557; Q5 Räume 5.511 bis 5.519
Prof. Dr. J.-W. Meyer: Raum 5.555, Tel. 069/798 32317
Prof. Dr. W. Raeck: Raum 5.513, Tel. 069/798 32301
Sekretariat: Raum 5.553, Tel. 069/798 32313 (Mo-Do 13.30-17.00 Uhr, Fr 8.00 – 14.00)

Seminarraum 5.501

Bibliothek: Integriert in das Bibliothekszentrum für Geisteswissenschaften (BzG), Q6.
Standort der Bücher: Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients 7. Stock,
Klassische Archäologie 6. Stock; Zeitschriften 7. Stock.
Frau Dr. Pekridou: Zimmer Q6, 4.615, Tel. 798 32490

Letzte Daten sind im Internet abrufbar:

<http://www.univis.uni-frankfurt.de>

<http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb09/archwiss/vorderklass>

Sprechzeiten

Prof. Dr. Jan-Waalke Meyer: n. Vereinb.
Prof. Dr. Wulf Raeck: Fr 14-16 Uhr und n. Vereinb.
PD Dr. Thomas Richter: n. Vereinb.
Dr. Nadin Burkhardt: Di 14-16 Uhr und n. Vereinb.
Dr. Axel Filges: Do 14-15 Uhr und n. Vereinb.
Dr. Ursula Mandel: Mo 15-18 Uhr und n. Vereinb.

Kolloquien

Neue Archäologische Funde und Forschungen
für Hörer aller FB, Di 18 Uhr c.t., Grüneburgplatz 1, Haupteingang (Q3), EG, Raum 311
Termine s. Aushang

Die meist auswärtigen Gäste berichten über neue Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Vorderasiatischen und Klassischen Archäologie. An die Vorträge schließen sich Diskussionen an.

Kolloquium zur Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients:

Do 8-10 Uhr, Raum 5.501, Termine s. Aushang

Es dient der Diskussion ausgewählter Spezialthemen aus dem Arbeitsgebiet der Magistranden und Doktoranden.

Kolloquium für Hauptfachstudierende: Aktuelle archäologische Themen, Neuerscheinungen und laufende Arbeiten

Mo 18-20 Uhr c.t., Raum 5.501, Termine s. Aushang

In dieser Veranstaltung sollen in Arbeit befindliche Forschungen aus dem Kreis der Studierenden, Doktoranden und Mitarbeiter des Instituts, ggf. auch auswärtiger Vortragender, vorgestellt und diskutiert werden. Wenn die Zeit es erlaubt, werden außerdem wichtige Neuerscheinungen aus dem Fach besprochen. Ein thematischer Rahmen hierfür wird in der ersten Sitzung vereinbart.

Studiengang Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients

Allgemeines

Mit Ende des Sommersemesters 2011 wurden die bisherigen modularisierten Magisterstudiengänge *Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients* (Haupt- und Nebenfach [AKVO]) sowie *Altorientalische Philologie* (Nebenfach [AOP]) eingestellt. An deren Stelle tritt für Neuimmatrikulierte der Bachelorstudiengang *Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients* (Haupt- und Nebenfach [AKVO]); die *Altorientalische Philologie* ist integraler Bestandteil davon. Das Lehrangebot für die Magisterstudiengänge wird weiterhin aufrecht erhalten, in den Kommentierten Vorlesungsverzeichnissen (und mittelfristig auch in anderen Darstellungen) aber nicht mehr separat dargestellt.

Zur gefälligen Beachtung:

- 1) Alle Studierenden müssen verpflichtend an einer Studienberatung vor oder in der ersten Woche des 1. Fachsemesters bei Prof. Dr. J.-W. Meyer und PD Dr. Thomas Richter teilnehmen. Für Termine usw. wenden Sie sich zunächst an PD Dr. Thomas Richter (Zi. 554, Tel.: 069-79832315, Mail: Thomas.Richter@em.uni-frankfurt.de).
- 2) Der dafür erhältliche Teilnahmechein ist Voraussetzung für die Anmeldung bei der Philosophischen Promotionskommission, die bereits im Verlauf des 1. Semesters durchzuführen ist (andernfalls droht die Aberkennung von Studienleistungen etc.).
- 3) Für die jeweiligen Voraussetzungen zur Teilnahme an Lehrveranstaltungen sowie Prüfungsleistungen und -formen konsultieren Sie bitte die Studienordnung oder -beratung.
- 4) Grundsätzlich steht es der/dem Dozente/in frei, Hausarbeiten und/oder andere Formen von Leistungen zusätzlich zu den in der Studienordnung vorgeschriebenen zu verlangen.

Semestereröffnung Di 15.10.2013, 12.15-13.45 Uhr, Raum 5.501

Diese einmalige Veranstaltung richtet sich insbesondere an die Studierenden im 1. Fachsemester. Sie dient dazu, das Institut einschließlich der wesentlichen Abläufe (z. B. Diabestellung, Lage und Organisation der Bibliothek) sowie die Lehrenden kennen zu lernen. Darüber hinaus ist Gelegenheit für Fragen allgemeinerer Art, die über den Rahmen einer Studienberatung hinausgehen. Beachten Sie, dass die Vorlesungszeit bereits am 14.10.2013 beginnt und daher einige Veranstaltungen bereits am Vortag der Semestereröffnung stattfinden (s.u.).

PROPAEDEUTIK

Prof. Dr. Jan-Waalke Meyer u. a.

Propaedeuticum Archaeologicum I

Mo 18-20 Uhr, EG 311 (Beginn: siehe Aushang)

AKVO-BA-HF-MI

Ziel des Propädeutikums (und des begleitenden Tutoriums, s. dort) ist es, Fragestellungen, Zielsetzungen, Arbeitstechniken und Methoden der archäologischen Wissenschaften, soweit sie am Institut für Archäologische Wissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität vertreten sind, und der Archäometrie kennen zu lernen. In den Veranstaltungen werden demzufolge die folgenden Haupt- und Nebenfachstudiengänge vorgestellt: Archäologie und Kulturgeschichte des Alten Orients; Archäologie und Geschichte der Römischen Provinzen; Archäologie von Münze, Geld und von Wirtschaft in der Antike; Archäometrie; Klassische Archäologie; Vor- und frühgeschichtliche Archäologie

Lanah Haddad

Tutorium zum „Propaedeuticum Archaeologicum I“

Termine und Raum s. Aushang

AKVO-BA-HF-MI

Die das Propaedeuticum Archaeologicum (s. dort) begleitenden Tutorien vertiefen die dort dargestellten Inhalte, geben Anleitungen zu ersten wissenschaftlichen Arbeiten und führen in die fachspezifischen Hilfsmittel ein. Aus diesem Grund wird dringend empfohlen, das Modul in den ersten beiden Semestern zu belegen (Teil I jeweils im Wintersemester, Teil II jeweils im Sommersemester).

VORLESUNGEN

Prof. Dr. Jan-Waalke Meyer

Einführung in die Kulturgeschichte des Vorderen Orients III

Mo 10.00-12.00 Uhr, EG 311 (Beginn: 14.10.2013)

AKVO-MAG-HF-M1b; AKVO-MAG-NF-M4b; AKVO-BA-HF-M4; AKVO-BA-NF-M3 (2 CP)

Eine Darstellung der historischen Entwicklung in den Ländern des Alten Orients anhand der Hinterlassenschaften der materiellen Kultur und der Textzeugnisse. In diesem Semester folgt der dritte Teil des viersemestrigen Zyklus der Einführung, der eine Pflichtveranstaltung für alle Studierenden ist. Ausgangspunkt ist die Neusumerische Zeit gegen Ende des 3. Jts. v. Chr. Die weitere Entwicklung führt über die Einwanderung der amoritischen Gruppen bis zu Hammurabi. In diesem Zusammenhang sollen u.a. die „Flächenstaaten“ der UrIII-, Isin/Larsa- und altbabylonischen Zeit behandelt werden. Den Abschluss bildet die Einwanderung kassitischer Gruppen ab etwa 1600 v. Chr., deren Dynastie mit 400 Jahren die längste Regierungsdauer aller altorientalischen Reiche besaß. Dargestellt wird in dieser Vorlesung vor allem der historische Ablauf, wie er aus den archäologischen Funden und den Schriftzeugnissen erkennbar ist. Die materielle Kultur wird wiederum im Rahmen eines begleitenden Seminars (s. dort) bearbeitet.

Literatur: W. Orthmann, *Der Alte Orient* (PKG 14, Berlin 1975); H.J. Nissen, *Geschichte Altvorderasiens* (München 1999).

PD Dr. Thomas Richter

Schriftentstehung und Schriftentwicklung im Alten Orient

Di 14.15-15.45 Uhr, Raum 0.457 (Beginn: 15.10.2013)

AKVO-MAG-NF-M1/3; AOP-MAG-NF-M2; ES-BA-Ao2; AKVO-BA-HF-M4; AKVO-BA-NF-M3

Nach herkömmlicher Auffassung war es der Vordere Orient, wo aus einem Vorläufersystem – den „Zählsteinen“ oder *token* – um 3200 v. Chr. die älteste Schrift der Menschheit entstand. Diese teilweise noch recht bildhafte Schrift entwickelte sich dann innerhalb weniger Jahrhunderte zur sog. Keilschrift, einem Schriftsystem, das die gesamte Überlieferung der altorientalischen Kulturen bis zur Zeitenwende prägte. Gleichzeitig war sie die erste, die nahezu universell für verschiedenste Sprachen (Sumerisch, Akkadisch, Hethitisch usw.) – wenn auch teilweise mit Einschränkungen – gebraucht werden konnte. Im Vordergrund steht hier die Entwicklung der sog. inneren Schriftform, also des Gebrauchs der Zeichen, deren Lesung usw. Außerdem werden die ältesten Alphabetschriften, letztlich also die Vorläufer auch unserer lateinischen Schrift, behandelt werden sowie ggf. die altorientalischen (nicht die altägyptische!) Hieroglyphenschriften.

Studierende des Bachelor-Studiengang *Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients* sind zu dem gleichzeitigen Besuch des zugehörigen Tutoriums verpflichtet (s. dort).

Literatur: Liste wird in der ersten Veranstaltung ausgegeben werden.

ÜBUNGEN

Anne Binder M.A.

Einführung in das Syrisch-Arabische I

Fr 12.15-13.45 Uhr, Raum 5.501 (Beginn: 18.10.2013)

AKVO-MAG-HF-M5; AKVO-BA-HF-M6

Einführung in den syrischen Dialekt des Arabischen zur Vorbereitung einer Teilnahme an Orient-Grabungen. Besonderes Augenmerk gilt dabei dem Hörverstehen und einer aktiven Sprachbeherrschung.

Prof. Dr. Jan-Waalke Meyer

Übung zur Vorlesung „Einführung in die Kulturgeschichte des Vorderen Orients III“

Mi 12.15-13 Uhr, Raum 5.501 (Beginn: 16.10.2013)

AKVO-MAG-HF-M1b; AKVO-MAG-NF-M4b; AKVO-BA-HF-M4; AKVO-BA-NF-M3 (1 CP)

Diese Übung dient als Vertiefung der in der Vorlesung (s. dort) behandelten Zeitraums (Ende des 3. Jts. v. Chr. bis Mitte des 2. Jts. v. Chr.) und ist eine Pflichtveranstaltung für alle Studierenden. Es werden ausführlich die maßgeblichen Funde aus allen Bereichen der materiellen Kultur der betreffenden Perioden vorgestellt und in einen regionalen bzw. überregionalen Kontext gestellt. Darüber hinaus sollen Besonderheiten der jeweiligen kulturellen Entwicklung herausgearbeitet werden.

PD Dr. Thomas Richter

Einführung in das Akkadische

Mo 16.15-17.45 Uhr, Do 10.15-11.45, Raum 5.501 (Beginn: 14.10.2013)

AOP-MAG-M1, AKVO-MAG-HF-M12, AKVO-BA-HF-M8, ES-BA-Ao1, ES-BA-Se1.1

Dieser Kurs führt in die akkadische Sprache ein, die im Hinblick auf die Zahl und Diversität der Textzeugnisse wichtigste Sprache des Alten Orients. In sprachwissenschaftlicher Hinsicht ist sie als bislang einzige sichere Vertreterin des sog. „Ostsemitischen“ von Wichtigkeit. Es handelt sich um eine Großkorpussprache mit gegenwärtig mehreren zehntausend Textzeugen unterschiedlicher Zeitstellung und diverser Genres (ca. 24. Jh. v. Chr. bis etwa Zeitenwende). Im Vordergrund steht hier die als „Klassisches Babylonisch“ bezeichnete Sprachform des sog. Kodex Hammurabi (18. Jh. v. Chr.). Im Mittelpunkt stehen Nominal- und Verbmorphologie der Sprache.

Übungen werden lediglich im Rahmen des Tutoriums „Übungen zu ‚Einführung in das Akkadische‘ sowie Einführung in die Keilschriftlektüre“ durchgeführt (s. dort); der Besuch beider Veranstaltungen ist für alle Teilnehmer/innen (auch Gäste) verpflichtend. Für alle Studiengänge handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung.

Unterrichtsmaterialien: werden kursbegleitend ausgegeben.

Literaturliste: wird zu Beginn der Vorlesungszeit ausgegeben.

PROSEMINARE

Anne Binder M.A.

Theoriediskussionen in der Vorderasiatischen Archäologie

Do 12.15-13.45 Uhr, Raum 5.501 (Beginn: 17.10.2013)

AKVO-MAG-HF-M4/7; AKVO-BA-HF-M12

Jeder archäologische Beitrag geht in seiner Bearbeitung und Argumentation in Bezug auf eine archäologische Fragestellung von bestimmten Prämissen aus. Entsprechend dieser werden ausgewählte Methoden angewandt, um sich mit den Zeugnissen vergangener Zeiten auseinanderzusetzen und sie nach der jeweiligen Fragestellung zu untersuchen. Dadurch können voneinander abweichende Ergebnisse erreicht werden, die in der Fachwelt unterschiedlich angenommen und diskutiert werden.

Ziel des Seminars ist die Erarbeitung theoretischer Ansätze, die in der Archäologie von Bedeutung sind, sowie unterschiedlicher Methoden, um einen Überblick über die Möglichkeiten und Grenzen des Fachs zu erhalten. Es soll eine höhere Sicherheit im Umgang mit archäologischen Argumentationen und die Fähigkeit, sich kritisch mit wissenschaftlichen Texten auseinanderzusetzen zu können, erreicht werden. Darüber hinaus werden Themen behandelt, die innerhalb des Faches diskutiert wurden bzw. werden und zu unterschiedlichen Ergebnissen führen.

Für die Teilnahme am Seminar müssen Studierende mindestens im 3. Fachsemester sein.

Literatur: R. Bernbeck, Theorien in der Archäologie, Tübingen 1997; C. Renfrew/P. Bahn, Archaeology: Theories, Methods and Practice, London 1991-2012.

Federico Buccellati M.A.

Darstellungsweise der Architektur – von der Theorie bis zum 3D-Modell

Di 12.15-13.45 Uhr, Raum 5.501 (Beginn: 22.10.2013)

AKVO-MAG-HF-M2/4/6/7; AKVO-MAG-NF-M3; AKVO-BA-HF-M12

This course explores the way in which architecture is perceived, beginning with the theoretical dimension, followed by ways that architecture is expressed in various media, with a final focus on some of the practical aspects of ‘virtual’ 3D architecture. Architecture describes more than the mere form of the building: it shapes social space, affects visitors on a psychological level, and conditions visual as well as acoustic and haptic perception (readings from H. Lefebvre, R. Arnheim, G. Ankerl, G. Bachelard). As archaeologists, our goal is not only to try and understand the subtleties of architecture, but also to communicate it to our peers and a wider audience; the use of different media have been used in various contexts to greater or lesser effect (S. Unwin, P. Trebsche et al., T. Clack & M. Brittain). Finally, 3D modelling as a specific example of both communication and as a research tool will be explored, with examples drawn from Near Eastern archaeology as well as examples from other cultural regions. Class discussion will be held in German, with the majority of required readings in English.

PD Dr. Erlend Gehlken

Akkadische Lektüre: Ištar's Höllenfahrt

Fr 14.15-18.00 Uhr (mit Pause), Raum 5.501, Beginn: s. Aushang

AOP-MAG-M1/4; AKVO-MAG-HF-M12; AKVO-BA-HF-M10/11

„Quidquid agis, prudenter agas et respice finem“ – ein Rat, den nicht nur Sterbliche beherzigen sollten. Ištar's Treiben im Himmel und auf Erden hätte ein jähes Ende in der Unterwelt gefunden, hätte sich nicht Ea ihrer erbarmt und sie mit Ašûšu-namirs und vielleicht auch unserer Hilfe wieder zurück ans Tageslicht geholt. Ein Opfer musste dennoch gebracht werden: Dumuzi verbringt fortan statt ihrer Jahr für Jahr sechs Monate in der Unterwelt, ein Symbol für das ewige Werden und Vergehen in der Natur.

„Ištar's Höllenfahrt“ ist einer der bekanntesten altorientalischen Mythen. Neben der akkadischen Fassung gibt es eine sumerische, auf die bei Interesse zurückgegriffen werden kann. Im Vordergrund soll die Lektüre stehen, mesopotamische Vorstellungen von der Unterwelt können aber, sofern es das spärliche Licht in jenen Tiefen zulässt, auch an Hand anderer Quellen beleuchtet werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse im Akkadischen

Dr. Anne Mollenhauer

Handelsrouten und Handelsbauten in islamischer Zeit (Teil 2): Maghreb und Süd-arabien

Blockveranstaltung, Fr/Sa, Raum 5.501

(Beginn: 25.10.2013, 14-18 Uhr, weitere Termine: 29.11., 14.15-17.00 30.11.2013 ganztägig, 07.02.2014, 14.15-17.00 und 08.02.2014 ganztägig)

AKVO-MAG-HF-M2/6/11; AKVO-MAG-NF-M1; AKVO-BA-HF-M6/15.2/15.3

Handel und Handelsverbindungen sind ein wichtiger Faktor auch für den Austausch kultureller Güter sowie Impulsgeber für die Entwicklung neuer Transportmittel und den Ausbau von Transportwegen.

Im Seminar wollen wir uns dem Thema von der baulichen Seite her nähern. Nachdem wir im Wintersemester 2012/13 uns mit den Handelsrouten, Überlandkarawanserais und städtischen Bazaren des Vorderen Orients beschäftigt haben, werden wir nun Marktbereiche in Südarabien und Nordafrika (Sanaa, Kairo, Fes el-Bali u.a.) und ihre Organisation untersuchen, um ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu diskutieren. Dabei wollen wir nicht nur die historischen Bazarbezirke und -bauten in den Altstädten betrachten, sondern auch neu errichtete Markthallen namhafter Architekten wie Norman Foster und diese mit den historischen Bauten in Beziehung setzen.

In kurzen einführenden Referaten werden die Grundlagen des vorhergehenden Seminars wiederholt.

Für weitere Fragen oder die vorab Vergabe von Referatsthemen wenden Sie sich bitte direkt an mich:

Dr. des. Anne Mollenhauer annemollenhauer@yahoo.com oder 0179-7378426.

Literatur: Eugen Wirth, Die orientalische Stadt im islamischen Vorderasien und Norafrika. Mainz, 2000; Mohammed Scharabi, Der Bazar. Ein traditionelles Handelszentrum im Nahen Osten und seine Handelseinrichtungen. Tübingen 1985. Weitere Literatur wird zu den einzelnen Themen vergeben.

Dr. Aaron Schmitt

Archäologie und Geschichte der mittlassyrischen und kassitischen Zeit in Mesopotamien

Mo 12.15-13.45 Uhr, Raum 5.501 (Beginn: 14.10.2013)

AKVO-BA-HF-M4/7/15.3; AKVO-BA-NF-M3/6.1/6.2; AKVO-MAG-HF-M2/3; AKVO-MAG-NF-M1/2/3

Im Seminar werden die materielle Kultur und die Geschichte der mittlassyrischen und kassitischen Zeit (ca. 1600 bis 1200 v. Chr.) in Mesopotamien behandelt. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Beziehungen zwischen den mittlassyrischen und kassitischen Königen gelegt. Auch die Einbindung der beiden „Staaten“ in die internationalen Beziehungen während der späten Bronzezeit in Vorderasien wird thematisiert.

Hinsichtlich der materiellen Kultur werden schwerpunktmäßig die Städte Assur, Nippur, Ur und Aqar Quf (Dur Kurigalzu) untersucht. Die Behandlung der Glyptik (Rollsiegel) der Zeit wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Literatur: D. Matthews, Principles of Composition in Near Eastern glyptic of the later second millennium B. C., OBO Ser. Arch. 8 (1990); H. J. Nissen, Geschichte Alt-Vorderasiens (2012²), S. 103ff.; L. Woolley, The Kassite Period and the Period of the Assyrian Kings, UE 8 (1965); R. Zettler, Kassite Buildings in Area WC-1, Nippur III, OIP 111 (1993).

PD Dr. Thomas Richter

Sumerische Lektüre: Die zweite Hälfte von „Inanas Gang in die Unterwelt“

Do 8.00-9.30 Uhr, Raum 5.501 (Beginn: 17.10.2013)

AOP-MAG-M5; AKVO-BA-HF-M15.4

Die Dichtung „Inanas Gang in die Unterwelt“ gehört zu den am besten bekannten Literaturwerken in sumerischer Sprache. Da dieser Text mit mehr als 400 Zeilen ziemlich umfangreich ist, können in einer einsemestrigen Veranstaltung i.d.R. nur Teile der Komposition behandelt werden, meist der Beginn. Hier steht hingegen die „zweite Hälfte“ im Vordergrund: Im Anschluss an eine Darstellung der vorherigen Handlung werden wir etwa an der Stelle mit einer intensiveren Lektüre beginnen, die von der Herstellung der Hilfswesen durch Enki handelt, die die Göttin – nach ihrem Tod(?) – aus der Unterwelt befreien sollen. Einige Passagen werden übersprungen werden müssen, um das Ende der Erzählung noch behandeln zu können. – Eine Umschrift wird zu Beginn des Semesters/in der ersten Stunde verteilt werden.

PD Dr. Thomas Richter

Elamische Lektüre

Mi 10.15-11.45 Uhr, Raum 5.501 (Beginn: 23.10.2013)

AOP-MAG-M5; AKVO-BA-HF-M15.4

In dieser Veranstaltung steht die Trilingue im Vordergrund, die der achämenidische Großkönig Darius I. (522-486 v. Chr.) am Felsen von Behistun/Bisutun anbringen ließ. Die altpersische Fassung bleibt dabei unberücksichtigt, die akkadische wird im Hinblick auf eine Erschließung des elamischen Textes zur Kontrolle herangezogen werden. – Text und Literaturliste werden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden.

PD Dr. Thomas Richter

Akkadische Inschriften aus Elam. Teil 2: Texte aus der Zeit von ca. 1200 – 520 v. Chr.

Mo 8.15-9.45 Uhr, Raum 5.501 (Beginn: 14.10.2013)

AKVO-MAG-HF-M12, AOP-MAG-M1/4, AKVO-BA-HF-M10/11

In Fortführung einer Veranstaltung des SoSe 2013 (die Teilnahme daran ist nicht Voraussetzung für den Besuch dieser) wird die Lektüre akkadischer Inschriften aus „Elam“ fortgesetzt. Dabei wird der geographische Fokus allerdings weiter gefasst, denn über den Raum der heutigen Provinz Husistān hinaus werden insbesondere Texte aus der heutigen Provinz Fars gelesen werden: Genauer gesagt wird, da akkadische Texte des späten 2. Jt. und der ersten Hälfte des 1. Jt. v. Chr. (neuelamische Periode) aus der Region quasi nicht vorliegen, die bekannte Trilingue von Behistun/Bisutun, eine Inschrift des Achämeniden Darius I. (522-486 v. Chr.), einen Großteil des Semesters in Anspruch nehmen. Wir beschränken uns dabei natürlich auf die akkadische Fassung des Textes; andere werden ggf. zum Vergleich herangezogen. Gegen Ende des Semesters sollen außerdem andere achämenidenzeitliche Inschriften kurz behandelt werden. – Unterrichtsmaterialien/Bibliographie werden zu Beginn der ersten Stunde ausgegeben.

TUTORIUM

PD Dr. Thomas Richter

Übungen zur „Einführung in das Akkadische“ sowie Einführung in die Keilschrift- lektüre

Mo 14.15-15.45 Uhr, Raum 5.501 (Beginn: 14.10.2013)

AOP-MAG-M1, AKVO-MAG-HF-M12, AKVO-BA-HF-M8, ES-BA-Ao1, ES-BA-Se1.1

In Ergänzung zu „Einführung in das Akkadische“ dient diese Veranstaltung der Einübung des erlernten Stoffes anhand von Beispielen und Hausaufgaben. Darüber hinaus werden allgemeine Fragestellungen behandelt, in die Forschungsliteratur wird eingeführt. Ein wesentlicher Schwerpunkt ist außerdem die Einführung in die akkadische Keilschrift in ihrer neuassyrischen Ausprägung. Dazu wird eingeleitet, das eigentliche Erlernen der Schriftzeichen erfolgt in der Eigenverantwortung der/des Studierenden.

Die Veranstaltung kann nur zusammen mit der Übung „Einführung in das Akkadische“ besucht werden (s. dort). Der Besuch beider Veranstaltungen ist für alle Teilnehmer/innen (auch Gäste) verpflichtend. Für alle Studiengänge handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung.

Unterrichtsmaterialien: werden kursbegleitend ausgegeben.

Literaturliste: wird zu Beginn der Vorlesungszeit ausgegeben

PD Dr. Thomas Richter

Übungen zu „Schriftentstehung und Schriftentwicklung im Alten Orient“

Mi 13.00-13.45 Uhr, Raum 5.501 (Beginn: 16.10.2013)

AKVO-BA-HF-M4; AKVO-BA-NF-M3

Diese Veranstaltung kann nur für Haupt- und Nebenfachstudierende des Bachelor-Studiengangs *Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients* gewertet werden; zu kann nur zusammen mit der Vorlesung besucht werden. In dem Tutorium werden, in der Form von Kurzreferaten (ca. 25-30min.) oder Hausarbeiten Themen behandelt werden, die in der Vorlesung nicht oder nur am Rande dargestellt werden können.

KOLLOQUIUM

Prof. Dr. Jan-Waalke Meyer / PD Dr. Thomas Richter

Kolloquium für Hauptfachstudierende

Do 8.15-9.45 Uhr, Raum 5.501, Termine s. Aushang

AKVO-MAG-HF-M8

Vorstellung von gegenwärtig im Entstehen begriffenen Abschlußarbeiten (Magister, Dissertation) in Form von Vorträgen. Der Besuch der Veranstaltung durch alle an der *Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients* Interessierten wird erwartet.

EXKURSION

N.N.

Kurzexkursionen

AKVO-MAG-HF-M9; AKVO-BA-HF-M14.2/14.3; AKVO-BA-NF-M5 (1 CP)

Eintagesexkursionen zu Museen oder Ausstellungen vor allem der näheren Umgebung, s. Aushang.